

Zeitschrift: Frauezeitig : FRAZ
Herausgeber: Frauenbefreiungsbewegung Zürich
Band: - (1987-1988)
Heft: 23

Rubrik: Mixtur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

« MIXTUR »

L esbengruppe LOT

T H U R G A U Die LesbenOase Thurgau entspringt aus der männophilen HomosexuellenOrganisation Thurgau (HOT). Die Kleingruppe der LOTies wuchs in diesem Jahr zu einem mächtigen Biotop heran. Inzwischen sind wir eine über zwanzig Frauen starke, autonome Gruppe ohne starre Ausrichtungen: Wir möchten uns in verschiedenen Richtungen entwickeln können. (Kein Kleiderzwang). Unsere Anschrift lautet: LOTies, c/o HOT, Postfach 355, 8500 CH-Frauenfeld.

V erlags-Projekt

B E R L I N nh. Ein lesbisch-feministisches Verlagsprojekt in Berlin sucht Darlehensgeberinnen und Spenderinnen. Die Verlagsfrauen wollen mit der Herausgabe von Büchern frauenliebender Frauen in Form von Alltagsgeschichten, Science-Fiction-Romanen und ähnlichem die vielfältigen Lebenssituationen von lesbischen Frauen darstellen. Die beiden ersten beiden Bücher liegen druckreif vor, aber es fehlt noch am nötigen Geld. Wer den Frauen ein zinsloses Darlehen geben möchte oder bereit ist, ihnen Geld zu spenden, wende sich an: *Chris Paul, Köpenickerstr. 8, 100 Berlin 36.*

L esbenliteratur- preis

H A M B U R G nh. Im Juni 1987 wurde in Hamburg zum ersten Mal 'Lesberatur' vergeben. Es handelt sich dabei um einen Literaturpreis von lesbischen Frauen in Höhe von 2000 DM. Preisträgerin ist die Berliner Traude Bührmann. Ihre dokumentarische Erzählung 'Flüge über Moabiter Mauern' erscheint demnächst im Orlanda-Frauenverlag.

Es hatten sich insgesamt etwa 50 Autorinnen aus der Schweiz, der BRD, Frankreich, England und Österreich an diesem Wettbewerb beteiligt. In ihren noch unveröffentlichten Manuskripten beschreiben sie lesbisches Leben in seinen vielgestaltigen Ausprägungen. Die Preisübergabe war begleitet mit Lesungen von Traude Bührmann, Claudia Pütz, Georgina Paul, Christiane Paul, Wiebke Johansen und Marina Müller deren Texte das Leben von Lesben aus verschiedenen Blickwinkeln darstellen. Eine Veröffentlichung aus einem Teil der eingesandten Lesben-texte ist geplant.

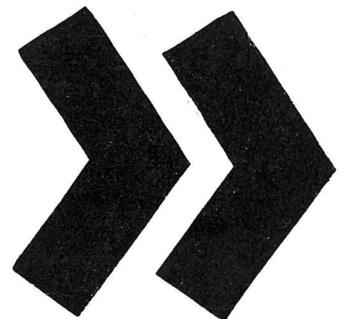
15 Jahre INFRA

Z Ü R I C H nh. Im Juni dieses Jahres konnte die INFRA Zürich ihr 15-jähriges Jubiläum feiern. Während der vergangenen Jahre hat sich die INFRA eines regen Zuspruchs erfreut. Etwa 40% der Frauen kamen, um Adressen für einen Schwangerschaftsabbruch zu erhalten. Die restlichen 60% suchten Rat in medizinischen oder juristischen Fragen (bei Trennung, Scheidung und finanziellen Problemen). Auf Grund der immer wieder auftauchenden juristischen Probleme wurde 1975 gemeinsam mit der FBB das 'Scheidungshandbuch' herausgegeben, das, inzwischen überarbeitet, immer noch sehr aktuell ist.

Die INFRA ist bis heute eine Organisation von Laien-Frauen, die sich aus Frauen aus den verschiedensten Berufssparten zusammensetzt. 'Hilfe zur Selbsthilfe' lautet der Grundsatz der INFRA. Es wird versucht, den ratsuchenden Frauen mit Informationen und Gesprächsangeboten die Kraft und den Mut zu geben, sich selbst zu helfen. Dabei wird stark darauf geachtet, die Mündigkeit der jeweiligen Frau und ihre Entschiede nie in Frage zu stellen.

Der Erfolg der INFRA in Zürich hat Schule gemacht: viele andere Schweizer Städte haben unterdessen ihre eigene INFRA gegründet. 1986 wurde überdies ein gesamtschweizerischer Dachverband, die INFRA CH, ins Leben gerufen.

Obwohl die staatliche Unterstützung nach wie vor fehlt und es den Frauen immer schwerer fällt, Gratisarbeit zu leisten, will die INFRA Zürich weitermachen. Solange Frauen aufgrund ihres Geschlechts benachteiligt werden, wird es Beratungsstellen wie die INFRA brauchen.



200 Augen sehen mehr als eins:

Die FRAZ sucht

Lokalredaktorinnen

in den Städten oder Regionen Basel, Chur, Solothurn, Schaffhausen, Aargau, Biel, Luzern, Zug und Winterthur.

Wenn Du Dich in der feministischen Szene bewegst, gut und gerne schreibst, den FRAZ-Handverkauf koordinieren kannst, in der lokalen Frauenbewegung die feministische Nase für die FRAZ in den Wind halten möchtest, so melde Dich bei:
FRAZ, Postfach 648, 8025 Zürich, Tel. 01/44 73 71